

Presseinformation

11. Januar 2018

Ökofilmtour macht Station in Menz

Termin: 12. Februar 2019, 19 Uhr
Ort: Regionalwerkstatt Stechlin, Friedensplatz 9, 16775 Stechlin OT Menz

Landesamt für Umwelt

Naturpark Stechlin-Ruppiner Land
Friedensplatz 9
16775 Stechlin

Dr. Mario Schruppf
Telefon: 033082/407-11
Fax: 033082/407-15
E-Mail:
Mario.Schruppf@lfu.brandenburg.de

Naturpark
Stechlin-
Ruppiner Land



Menz/Potsdam – Endlich ist es wieder soweit! Am 12. und 13. Februar macht die vom Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz e. V. (FÖN e. V.) organisierte Tour Station in Menz. Der Sitz der Naturparkverwaltung ist seit Jahren traditioneller Tournee-Ort.

Der Vormittag des 13.2. steht im Zeichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Für die Kinder der Theodor-Fontane-Schule Menz (Naturparkschule) und der Naturpark-Kita Henriettes Schneckenhäuschen werden die Filme „Alarm im Garten – Neues von Maulwurf und Co.“, „Überraschungseier – Neues von Kuckuck und Co.“, „Kostbares Nass – Woher kommt unser Trinkwasser?“ und „Schwimmender Müll“ gezeigt.

Die **Abendveranstaltung** am 12.2. (Beginn 19 Uhr) widmet sich dem Schwerpunktthema nachhaltige Landwirtschaft.

Folgende Filme werden gezeigt:

Kurzfilme:

„Ausgesummt und unbestäubt“

Forscher und Naturschützer beobachten in Deutschland einen dramatischen Artenschwund bei wild wachsenden Pflanzen, Vögeln und Insekten wie etwa Bienen und Schmetterlingen. Sie fordern deshalb eine grundlegende Umorientierung der Agrarpolitik, um Zerstörung der biologischen Vielfalt Einhalt zu gebieten und zeigen Beispiele ihrer Schönheit und die Bedeutung für uns.

„Am Boden der Tatsachen“

Einmal ausgesprochen, wirken Worte, egal ob Fakten oder Fake-News. Davor ist nicht einmal die Hummel gefeit, wenn sie im Vorbeifliegen zufällig erfährt, dass sie - rein rechnerisch - gar nicht fliegen kann. - Prädikat Besonders wertvoll

Hauptfilm:

„Aus Liebe zum Überleben“ von Bertram Verhaag

Nach seinen Filmen "Der Bauer und sein Prinz" und "Code of Survival - das Ende der Gentechnik" begibt sich Bertram Verhaag für seinen neuesten Film auf eine Reise zu acht mutigen Menschen, die sich abgewendet haben von Konventionen, von Agrargiften, von unmenschlichen Arbeitsweisen. Sie haben sich einer zukunftsfähigen Landwirtschaft zugewandt, die ohne Gifte und ohne Zerstörung der Bodenfruchtbarkeit auskommt: „Alle reden von der Agrarwende – wir nicht, wir haben uns schon gewendet!

Für die anschließende Filmdiskussion sind angefragt.

Andreas Bergmann (Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Prignitz-Ruppiner Land e.V.), Frank Rumpe (KEPOS-Biohof Altglobsow), Kirsten Tackmann (MdB Die Linke)